

LEVIGARO

211 / 06.14

Praxisnahe Aktualität aus der Labormedizin
Dr. med. Edouard H. Viollier, FMH Innere Medizin
Dominic Viollier, lic. oec. HSG

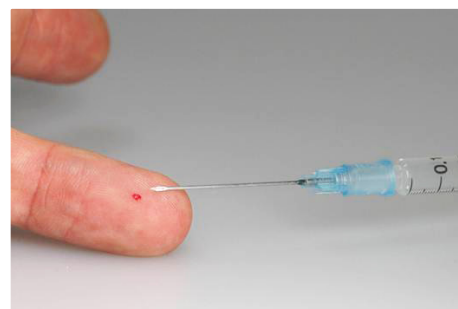
Stichverletzung – was tun?

Exposition mit Blut und anderen Körperflüssigkeiten

Risiken Die Exposition mit Blut oder anderen biologischen Flüssigkeiten stellt ein Infektionsrisiko vor allem für HIV, Hepatitis B (HBV) und Hepatitis C (HCV) dar.

Prävention Die Suva-Empfehlungen zur Verhütung von Infektionen speziell im Zusammenhang mit Blutentnahmen sind die zentrale Grundlage, damit es gar nicht erst zu Risikosituationen kommt.

Prophylaxe Alle im Gesundheitsbereich tätigen Personen sollen gegen Hepatitis B geimpft sein. Der Erfolg der Impfung ist mit einer Bestimmung des HBs-Antikörpertiters zu dokumentieren. Für HIV und HCV sind absehbar keine Impfungen verfügbar.



Interventionen Bei einem Vorfall ist ein schnelles und entschlossenes Handeln ausschlaggebend. Die **HIV-Post-Expositions-Prophylaxe (PEP)** ist dann am wirksamsten, wenn sie unverzüglich eingeleitet wird. Daher sollten Expositionen mit erhöhtem HIV-Risiko raschmöglichst von einem spezialisierten Infektiologen beurteilt werden.

Diagnostik

	Indexpatient (‘Quelle’)	Exponierte Person (‘Opfer’)	Intervention nach Exposition bei Risikokonstellation
HIV	HIV-1+2 Suchtest ^{a)}	HIV-1+2 Suchtest	Post-Expositions-Prophylaxe (PEP) möglichst innert 2 Stunden
HBV	HBV Suchtests (HBs Ag + HBc Ak) ^{b)}	HBs Ak ^{b)}	Aktive und passive Immunisierung innert 7 Tagen
HCV	HCV Suchtest	HCV Suchtest	Keine → engmaschiger Follow-up; frühzeitige Therapie bei Zeichen einer beginnenden HCV-Infektion

a) Bei hochgradigem Verdacht auf aktive / frische oder bei bekannter Infektion: HIV-Virämie mittels PCR
b) Nur nötig, wenn die verletzte Person keine dokumentierte HBV-Impf-Immunität > 100 IU/L aufweist

**Entschlossenes
Handeln**

Alle Abklärungen sollen mit dem **Einverständnis der betroffenen Personen** durchgeführt werden. Im Hinblick auf spätere Analysen soll zudem eine **Serothek** angelegt werden.

Die abschliessende Kontrolle der exponierten Person erfolgt 3 Monate nach Exposition zum Ausschluss einer Infektion.

Kontaktadressen Dienstarzt Infektiologie Universitäts- oder Kantonsspitäler
Viollier: T +41 (0)61 486 11 11 → 24h / 24h

Preis Gemäss Eidgenössischer Analysenliste; Rechnung an Auftraggeber.
Die Kosten für Analysen und Intervention gehen zu Lasten der beruflichen Unfallversicherung: Meldung und Rückerstattung UVG-Versicherer via Arbeitgeber.

Information

Literatur auf Anfrage
Dr. sc. nat. ETH Diana Ciardo, FAMH Labormedizin, Leiterin Outer Corelab a.i. / Stv. Leiterin Mikrobiologie
Dr. phil. II Claudia Lang, FAMH Labormedizin, Stv. Leiterin Mikrobiologie / Stv. Leiterin Outer Corelab

Redaktion Dr. med. Dieter Burki, FAMH Labormedizin, Bereichsleiter Produktion West
contact@viollier.ch | www.viollier.ch